

Soziale Arbeit

Cannabispolitik. Die Fragen, die niemand stellt

**Zum Kollateralschaden
der geltenden Cannabisregulierung**

Institut für Sozialmanagement

Michael Herzig, Dozent, 8. November 2018

Fragestellung

- Wie lassen sich die nicht intendierten Effekte der Cannabisprohibition in der Schweiz beschreiben?
- Was sind die Auswirkungen
 - auf die Konsumierenden?
 - auf das Angebot: Qualität, Preis, Struktur des Schwarzmarktes etc.?
 - auf Politik und Rechtsstaat?

Vorgehen

- Literaturanalyse, um das Thema theoretisch und historisch einzugrenzen
- Suche nach konkreten Fällen
 - Zeitungsrecherche
 - Interviews
- Thematische Strukturierung aufgrund der gefundenen Beispiele aus der Praxis
 - Konsum
 - Besitz
 - Handel und Produktion
 - Strassenverkehr
 - Medizinische Anwendung

Cannabiskonsum in der Bevölkerung ab 15 Jahren (2016)

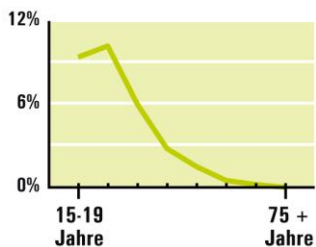


3.1%
im letzten Monat
~ 222'000 Personen

7.3%
im letzten Jahr



0.8%
(fast)
täglich



Anmerkung: Der Konsum illegaler Drogen wird in Befragungen möglicherweise unterschätzt.
Quelle: CoRoIAR (Gmel et al., 2017)

Behandlungseintritte in die spezialisierte Suchthilfe (2016)



14.6%
Hauptproblem
Cannabis



80% Männer



23 Jahre alt im Durchschnitt

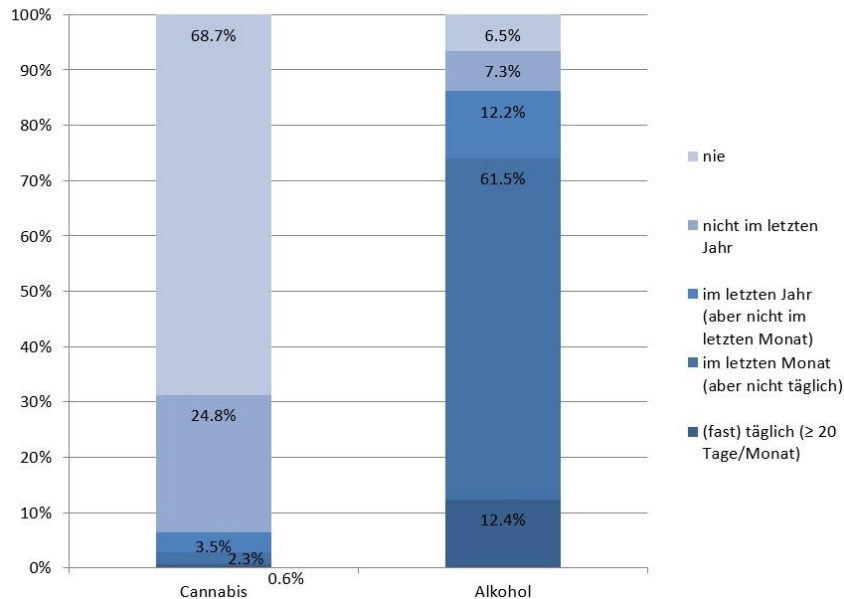


79% erstmals in Behandlung

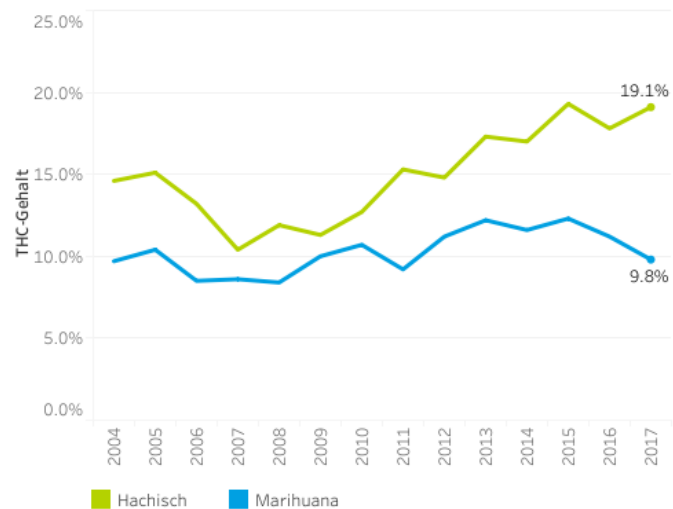
Anmerkung: nur an act-info teilnehmende Institutionen.
Quelle: act-info (Maffii et al, 2018)

Cannabis- und Alkoholkonsum im Vergleich

Konsum in der Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren (2015)



Mittlerer THC-Gehalt von Cannabis (2004-2017)



Anmerkung: Gehalt kann stark variieren.
Quelle: SGRM, 2004-2018

Quelle: [Sucht Schweiz](http://www.sucht.ch)

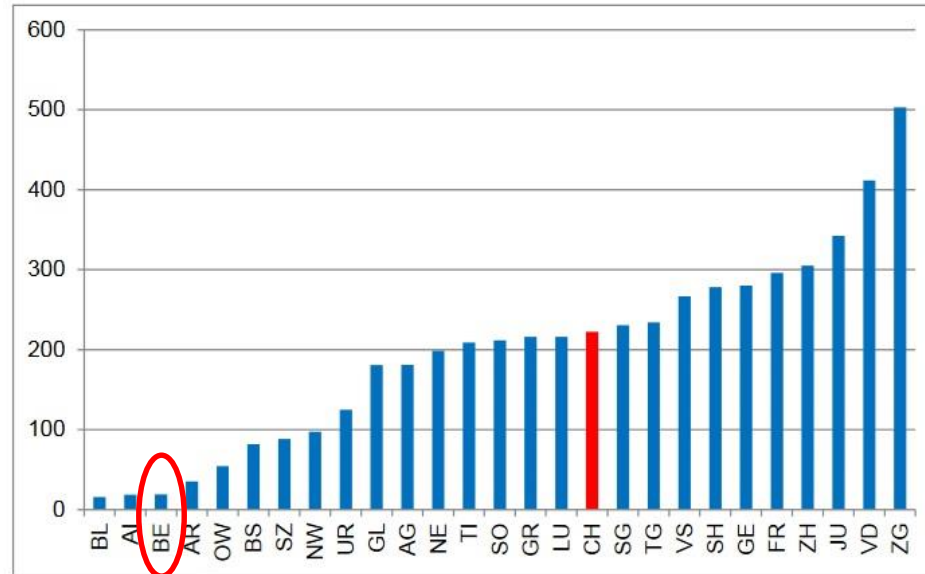
Ergebnisse

- Nachfrage
 - Nachfrage im Längsvergleich stabil, 5-10 Jahre Schwankungen
 - Gesetz hat individuell gravierende Auswirkungen auf Betroffene: strafrechtliche und strassenverkehrsrechtlich
- Angebot
 - Qualität entspricht im Durchschnitt einem Futtermittel
 - Schwarzmarkt ist hoch organisiert und profitabel
 - Tendenziell Verlagerung zu organisierter Kriminalität
- Politik und Rechtsstaat
 - Praxis weicht vom Gesetz (inkl. Kommentaren) ab
 - Rechtssicherheit und Rechtsgleichheit in Frage gestellt
 - Verlagerung der Rechtsetzung zu Vollzugsorganen

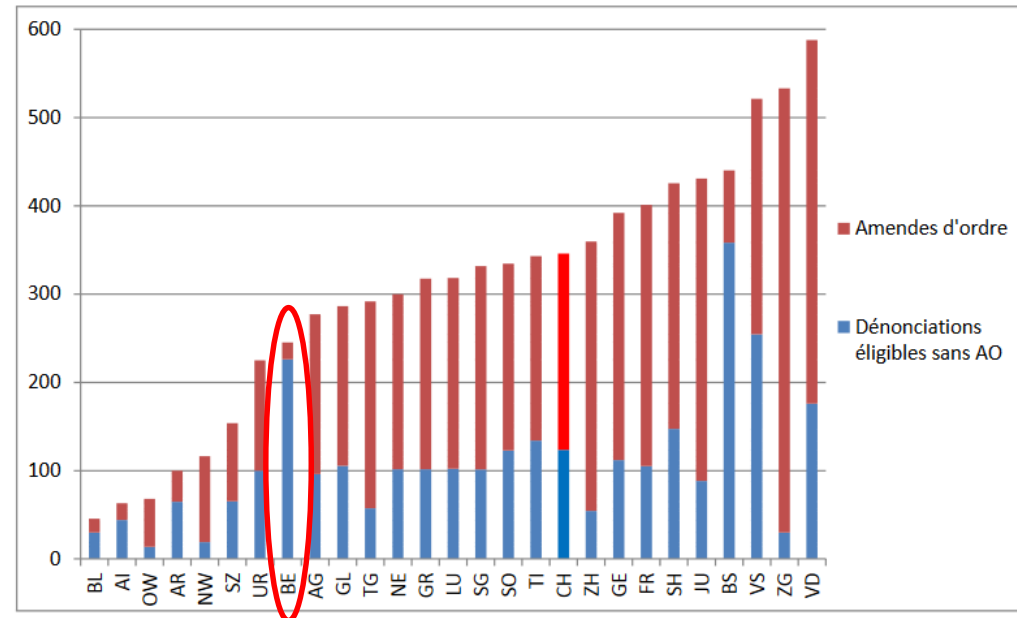
Betäubungsmittelgesetz

- Disparate Umsetzung von Artikel 19 BetmG
 - Bei Cannabis liegt der Entscheid, ob Geringfügigkeit vorliegt, bei der Polizei, bei allen anderen Drogen bei der Staatsanwaltschaft
 - Teilweise schikanöses Vorgehen: z.B. Verfahrenskosten auferlegt, obwohl das Verfahren eingestellt wurde
- Unberechenbare Anwendung der Ordnungsbussen je nach Kanton, Stadt, Polizeicorps und Staatsanwaltschaft oder einzelnen Beamten/-innen
 - Durch Befragung der Konsumierenden über ihr Konsumverhalten wird versucht, Verzeigungen anstatt Ordnungsbussen aussprechen zu können (durch Aufsummieren vergangener Konsumereignisse)

Graphique 5: Taux d'amendes d'ordre pour consommation de cannabis pour 100'000 habitants²² en 2015



Graphique 12: Taux pour 100'000 habitants des dénonciations pour infractions potentiellement éligibles aux amendes d'ordre (AO) et des amendes d'ordre en 2015



Quelle: [Sucht Schweiz](#)

Strassenverkehr (SVG und Via Sicura)

- Nulltoleranz führt zu einer absurden Ungleichbehandlung von Alkohol und illegalen Drogen
- Angewendeter Suchtbegriff ist vollkommen unwissenschaftlich
- Aufgrund der lang anhaltenden Nachweisbarkeit von THC sind Cannabiskonsumierende zusätzlich benachteiligt
- Wegen der Meldepflicht (SVG und BetmG) ist der Verlust des Führerscheins ohne tatsächlichen Verstoss gegen das Strassenverkehrsgesetz möglich und üblich
- Die Administrativverfahren der Strassenverkehrsämter sind für die Betroffenen beinahe noch schwerwiegender als die strassenverkehrsrechtlichen

Medizinische Anwendung

- Rechtlicher Spielraum wird nicht ausgeschöpft; hohe bürokratische Hürden
- trotzdem steigende Anzahl an (befristeten) Bewilligungen
- Zulassungspraxis führt zu protektionistischem Markt, der den Patientenbedürfnissen in keiner Weise entspricht:

Legal:

- Cannabistinktur (500mg à 550.-): 1'100.- pro Gramm THC
- Dronabinol Lösung 2.5%: 1'600.- pro Gramm THC
- Cannabisöl normiert 10 mg/ml: 1'400.- pro Gramm THC

Illegal:

- Extrakt 15% THC: 100.- bis 150.- pro Gramm THC

- Aus Sicht der Patienten/-innen: legale Medikamente zu teuer, zu tief dosiert und zu restriktive Applikation

Fazit

Das aktuell geltende Gesetz ist unklar formuliert und widersprüchlich.

In der Praxis wird es uminterpretiert – und zwar in beide Richtungen, manchmal restriktiver, ein anders Mal toleranter.

Das Handeln der Vollzugsbehörden wirkt in einigen dokumentierten Fällen willkürlich.

Von den Betroffenen wird die geltende Cannabisregulierung als unberechenbar und ungerecht wahrgenommen.

Das Gesetz schadet mehr als es nützt, weil es weder das Angebot an Cannabis noch die Nachfrage danach eliminiert, aber einen Kollateralschaden verursacht.

Michael Herzig, Frank Zobel,
Sandro Cattacin

Cannabispolitik Die Fragen, die niemand stellt

PENSER
LA SUISSE

Seismo
Verlag

Michael Herzig, Frank Zobel,
Sandro Cattacin

Politique en matière de Cannabis Les questions que personne ne pose

PENSER
LA SUISSE

Seismo
Verlag

<https://www.seismoverlag.ch/de/daten/cannabispolitik/>